

Haushalt 2010

Verehrte Kolleginnen und Kollegen

Ich hatte erwartet, dass Sie heute alle in schwarz erscheinen bei dem Haushalt der Tränen der heute zu verabschieden ist. Ich musste leider auch feststellen, dass einigen noch nicht voll bewusst ist, dass wir auch in den nächsten Jahren auf eine Verschuldung zutreiben, die schwindelerregend ist. Da gibt es tatsächlich noch Abgeordnete die die Anlage eines Fischteiches und eines Wildgeheges am Trimpfad beantragen. Es gibt Abgeordnete die eine abermalige Verlegung des Fremdenverkehrsbüros ins Bürgerhaus wünschen, was mit erheblichen Kosten verbunden ist. Und obwohl alles nicht schon schlimm genug ist holen uns Dinge ein, die schon längst erledigt sein müssten. Da ist der Ausbau bei der Feuerwehr, der dem Verein schon in den 90 er Jahren versprochen wurde, da ist die Eigenkontrollverordnung die schon seit Jahren fällig ist und einfach in der Schublade vergessen wurde. Ich kann es der Feuerwehr nicht verdenken, dass sie nun endlich eine Verwirklichung wünschen und ich denke auch, dass es der Feuerwehr bewusst ist wie finanziell schwierig die Situation der Stadt ist. Bei diesem Objekt kann man nur hoffen, dass noch erheblicher Spielraum bei den Kosten nach unten möglich ist. Ich möchte auch nicht verhehlen, dass man mir vorgeworfen hat ich sei gegen die Feuerwehr im Gegenteil ich schätze die Arbeit und das große Engagement sehr. Allein die beiden erwähnten Vorhaben Feuerwehr und Kanal und Wassererfordern Mittel nach Abzug der Zuschüsse von € 850.000,-- in diesem Jahr und nochmals € 265.000,- Im Folgejahr, wobei das Feuerwehrgebäude mit € 600.000,-- Baukosten veranschlagt ist.

Beim Wasser und Kanalbau muss ich ehrlich sagen fehlt mir langsam der Durchblick. Ursprünglich wurde uns erklärt im Rahmen der Straßenerneuerung Galgen bis Metzkeil können, da die Straße sowieso aufgerissen wird vom Straßenbauamt, die Kanal und Wasserleitungen mit verlegt werden. Nun heißt es das Straßenbauamt schätzt den Untergrund noch so fest ein, dass nur eine Oberflächenreparatur nötig ist das heißt für mich, dass die Stadt alle Baggerarbeiten und Folgekosten alleine aufbringen muss. Für den 1. Bauabschnitt wurden

laut Haushaltsplan € 64.000,-- für Wasser und € 114.000,-- für Kanal zusammen € 178.000,-- eingeplant. Laut Magistratsbericht vom 9.12.2009 wurde für den 1. Bauabschnitt bereits ein Auftrag von € 343.000,-- vergeben. Für den weiteren Ausbau Geißgasse/Airlenbacher Str. sind im Haushalt weitere € 427.000,-- angegeben. Sind die richtig ? Der Magistrat hat also schon Aufträge vergeben, obwohl der Haushalt noch nicht beraten ist. Wir hatten so etwas schon einmal (Geschwindigkeitsmessgerät). Eine Auftragsvergabe vor der Haushaltsberatung ist möglich, wenn eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung vorliegt. Diese ist aber nur in Höhe von € 206.000,-- vorhanden. Eine Auftragsvergabe hätte also vor der Haushaltsberatung nur in dieser Höhe stattfinden dürfen, da das Parlament den Rest noch nicht beschlossen hatte. Hier fehlt mir etwas die Klarheit und Wahrheit. Bei dieser Gelegenheit möchte ich daran erinnern wie wichtig unser Antrag ist auf Zusammenlegung mit dem Abwasserverband. Und wenn ich dann so Aussagen höre wie „das geht bei uns nicht“ oder „ich lass mich von Erbach nicht über den Tisch ziehen“ dann zeigt mir das dass einige noch nicht im 21. Jahrhundert angekommen sind. Und Herr Kollege Körber ihr fast als Drohung ausgesprochene Bemerkung „das werden wir genau prüfen“ fasse ich als Selbstverständlich auf oder glauben sie wirklich das kann nur die SPD.

Der Haushalt wird geprägt von € 300.000,-- Mindereinnahmen nach Kürzung der entsprechenden Umlagen. Hier ist zu erwähnen, dass der Landrat eine Erhöhung der Kreisumlage, wie dies früher oft passiert ist, nicht vornehmen will. Voraussetzung hierfür ist natürlich dass der Regierungspräsident zustimmt. Wie üblich ist die Unterdeckung bei den Kindergärten mit ca.€ 500.000,-- vorhanden. Hier muss ich auch sagen, dass beim Anbau Kostenerhöhungen vorliegen die über das übliche hinausgehen. Man sollte einmal in unserer Lage auch Nein sagen bei Wünschen. Immer wieder wird geklagt, dass so viele Belastungen von oben nach unter durchgegeben werden und dass bei den Einnahmen immer mehr Kürzungen zu Lasten der Kommunen vorgenommen werden. Ich muss aber auch feststellen, dass man noch nicht bereit ist drastische Kürzungen bei freiwilligen Leistungen zu veranlassen und dies gilt für alle Fraktionen. Um mit gutem Beispiel voran zu gehen schlage ich vor die Sitzungsgelder zu halbieren, das

kostenträchtige Geschwindigkeitsmessgerät, hier wurde mir trotz zweimaligem Bitten die dazugehörigen Personalkosten nicht mitgeteilt, abzuschaffen, die Ferienspiele zu streichen. Es gibt noch andere Positionen deren Streichung man im Auge behalten sollte.

Unsere pro Kopf Verschuldung steigt auf € 672,-- und wenn ich mir die bekannten Kosten für die nächsten Jahre ansehe ist hier kein Licht am Ende eines Tunnels zu sehen. Ich bitte zunächst über die Änderungsanträge lt. Geschäftsordnung einzeln abzustimmen.

ÜWG Beerfelden

Änderungsanträge zum Haushalt 2010

1.Nr. 61310000 Seite 57 Betr. Sitzungsgelder.

Wir bitten die Sitzungsgelder zu halbieren.

2. Nr. 61390000 Seite 75 Geschwindigkeitsmessgerät.

Wir bitten das Geschwindigkeitsmessgerät mit Kosten und Einnahmen zu streichen.

3. Seite 90-91 Ferienspiele.

Wir bitten die Kosten für die Ferienspiele zu streichen.

Heinrich Braner, Farktionsvors.